

Sanierung der Stadtbibliothek Bismarckstraße, unter Verwendung von Fördermitteln aus EFRE (europäischer Fond regionale Entwicklung) - Maßnahmegenehmigung

KSD 20101421/1

ANTRAG

Nach der einstimmig, bei einer Enthaltung, ausgesprochenen Empfehlung des Bau- und Grundstücksausschusses vom 14.06.2010:

Der Stadtrat möge die Sanierung der Stadtbibliothek, Ludwigshafen Bismarckstraße 44 bis 48 zu dem geschätzten Investitionsvolumen von 5.830.000,00 Euro unter Verwendung der Fördermittel des europäischen Fonds für regionale Entwicklung, genehmigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zuschuss zu beantragen und nach entsprechender Bewilligung die erforderlichen Baumaßnahmen entsprechend der Maßnahmebeschreibung durchzuführen.

Allgemeine Begründung zur Notwendigkeit der Umgestaltung der Stadtbibliothek (1-16)

Ausgehend von den Möglichkeiten, die Stadt nach Aufgabe des Zollhofhafens als Container-Umschlaganlage an den Rhein anzubinden wurde das "Entwicklungskonzept Innenstadt" (Verfasser FIRU; Beschluss durch den Stadtrat 30.10.2006.) erarbeitet. Dieses Konzept aus dem Jahr 2006 ordnet die Innenstadtfunktionen neu: Im Norden wird eine "kompaktierte" Einkaufs- Innenstadt definiert, die regionale Ausstrahlung haben soll und ihren funktionalen Anker am Rhein in Form der Rhein-Galerie hat. Ausgehend vom Bürgerhof sollen in der mittleren Innenstadt vornehmlich Gastronomie- und Freizeitangebote entwickelt werden, dazu zählt im Westen der Lutherplatz und am Rhein die Promenade am Zollhofhafen mit dem "Gastronomiepavillon". Die südliche Zone nimmt die Angebote des Wilhelm-Hack-Museums, des Pfalzbaus und der Stadtbibliothek auf und verbindet sie über eine auch im Straßenraum sichtbare "Kulturmeile" mit dem Rhein.

Zu diesen Schwerpunktbildungen werden wiederum so genannte Leitprojekte definiert, dazu zählt im "Handlungsfeld Kultur" auch die Stadtbibliothek als ein wichtiger und aufzuwertender Ort für Kultur und Bildung aller Gesellschaftsschichten.

Am 30.10.2008 hat Herr Innenminister Bruch die Zielvereinbarung zwischen Innenministerium und Stadt über die weitere Entwicklung der Innenstadt und die grundsätzliche Förderzusage über 5,0 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und 3,0 Mio. Euro Fördermittel des Landes als Kofinanzierung übergeben. Ziel ist es, aus EFRE geförderte Maßnahmen und Maßnahmen des Stadtumbaus in der Innenstadt Ludwigshafens in engem inhaltlichem und räumlichem Zusammenhang durchzuführen. Die Maßnahmen und Einzelprojekte beider Förderprogramme sollen sich ergänzen und dementsprechend möglichst zeitgleich umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund ist es folgerichtig, bei möglicher Finanzierung über Stadtumbaumittel/Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) den Umbau der Stadtbibliothek in ein modernes und zeitgemäßes Kommunikations- und Medienzentrum durchzuführen. Nach der Sanierung des Wilhelm-Hack-Museums und des Pfalzbaus wäre damit der mitten in der Kulturachse liegende, entscheidende "Trittstein" dieser Achse, die Modernisierung der Stadtbibliothek umsetzbar.

Der Stadtrat hat hierzu auch bereits in seiner Sitzung am 9.2.2009 empfohlen, das Bauvorhaben zu einem schlüssigen Gesamtprojekt weiter zu entwickeln.

Begründung der Maßnahme 3-11

Das Gebäude der Stadtbibliothek ist nur unzureichend barrierefrei zu erreichen. Insbesondere der auf 3 Eingänge verteilte Zugang zu den Publikumsbereichen erschwert die Organisation der Bibliotheksabläufe.

Erforderlich, um zeitgemäße Bibliotheksarbeit leisten zu können, ist eine Erweiterung der Publikumsfläche, die im Zuge der Sanierungsmaßnahme erreicht wird
Erfolgreiche Bibliotheksarbeit im 21. Jahrhundert ist mehr als das Bereitstellen von Büchern in Regalen und das ordnungsgemäße Abwickeln von Ausleihe und Rückgabe.

Öffentliche Bibliotheken sind

Bildungspartner für Kinder, Pädagogen und Eltern

Lernorte für Aus- und Weiterbildung, für individuelle und Gruppenarbeit

Erlebnisstätten für die ganze Familie

Orte des interkulturellen Austauschs und der Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen

Treffpunkte für generationenübergreifende Aktivitäten

Orte der allgemeinen Inspiration

Erforderlich ist eine Erweiterung der Fläche (die Stadtbibliothek Ludwigshafen verfügt nur über knapp die Hälfte des empfohlenen Standards)

In allen Publikumsbereichen wird mehr Platz benötigt;

für lockere Regalaufstellung; für themenbezogene Präsentation mit Sitzmöglichkeit zum Anlesen und Verweilen;

für nach Alters- (Kinderbibliothek) bzw. Interessengruppen aufgestellten Bestand mit passendem Mobiliar;

für die Einrichtung eines Jugendbereiches

für Einzel- und Gruppenarbeitsplätze mit Internetanschluss

für ruhige Zonen zum konzentrierten Lesen bzw. Arbeiten und anderen Bereichen, in denen das Gespräch erlaubt und erwünscht ist

für kleinere Veranstaltungen bei laufendem Betrieb wie Krabbelgruppen, Vorlesestunden, Bastelaktivitäten (Kinderbibliothek) bzw. Lesegruppen (Erwachsenenbibliothek)

für Gruppenbesuche, Klassenführungen, sonstige Führungen

für Ausstellungen bei laufendem Betrieb

Möglichkeit zur unaufwändigen Umgestaltung der Räumlichkeiten für die Durchführung von Abendveranstaltungen ist zu schaffen

Lager- und Abstellflächen (mit ebenerdigen Zugang, ggf. über Aufzug)

für Materialien für Veranstaltungen (Stühle, Tische, Bühnenteile, Stellwände, Wechselrahmen, Beleuchtung, Verstärkeranlage, Rednerpult, Vitrinen, Leinwand, Lesezelt, Bastelmaterialien usw.)

Erforderlich ist ein gemeinsamer Eingang zu allen Publikumsbereichen

nur so ist eine bessere Einbindung der Musik-und-Medien-Abteilung zu erreichen

Erforderlich ist ein barrierefreies Haus

um mobilitätsbeeinträchtigten Benutzer/inne/n sowie Eltern mit Kinderwagen den Besuch der Stadtbibliothek (und aller ihrer Publikumsbereiche) zu ermöglichen;

um den Mitarbeiter/inne/n den Transport von Bücherwagen und anderen Materialien zu erleichtern;

mit barrierefrei erreichbaren, behindertengerechten und auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern abgestimmten Toiletten.

Erforderlich sind (neben der allgemeinen technischen Sanierung)

Verbesserung der klimatischen Situation, zumindest ausreichender Sonnenschutz und Lüftungsmöglichkeit

Schließanlage

einheitliche, angemessene Beleuchtung

zeitgemäße Raumausstattung (Wände, Fußböden, Vorhänge...)

durchgängiges Farbkonzept / Leitsystem

zeitgemäßes Mobiliar

Sachdarstellung 4-13

Die Stadtbibliothek in der Bismarckstraße wurde 1960-1962 errichtet und 1963 als eine der modernsten Anlagen ihrer Zeit in Betrieb genommen.

Mittlerweile ist die Liegenschaft grundhaft sanierungswürdig, zudem entspricht die vorhandene Bibliotheksstruktur nicht mehr den Anforderungen an eine moderne kommunikative Bibliothek. Organisatorische Veränderungen, der angewachsene Umfang bedingen Flächenmehrbedarf, der durch Umbau und Erweiterung im Bestand gedeckt werden kann.

Für die Sanierung sind folgende Bereiche dringend einer Modernisierung zu unterziehen.

- Flachdachsanierung
- Fenster- und Fassadensanierung
- Betoninstandsetzung

Daneben sind im Innenbereich die haustechnischen Installationen durch Erneuerung auf einen funktionsfähigen Stand der Technik zu bringen.

- Elektroinstallation und Beleuchtung
- Heizung Lüftung, Sanitär
- Einbau behindertengerechtes WC
- Herstellung barrierefreier Zugang zu allen Ebenen
- Anpassung IT gemäß Nutzeranforderungen
- Anpassung Aufzüge für Bibliothek und 6.OG
- Brandschutz und Sicherheitsmassnahmen

Maßnahmebeschreibung 4-13

Die Sanierung umfasst das Hauptgebäude der Stadtbibliothek innen und außen, vom Erdgeschoß bis zum 6. Obergeschoß, einschließlich der Dachdämmung und -abdichtung.

Das **Erdgeschoss** der Anlage ist derzeit schon barrierefrei erreichbar und wird als Lesesaal und Verbuchungszone genutzt.

In der zukünftigen Nutzung wird der Eingang zur Bibliothek gestalterisch aufgearbeitet, der barrierefreie Zugang bleibt erhalten, die Nutzung der Verbuchungszone verbleibt ebenfalls im EG. Der Zeitschriften- und Lesebereich wird verlegt und gestalterisch verbessert.

Der Aufzug des Treppenhauses Nord wird zu den Bibliotheksräumen hin orientiert und dies wird über alle Bibliotheksgeschosse durchgehalten.

Die Sanitärbereiche für den mobilitätseingeschränkten Personenkreis werden direkt zugänglich von dem Bibliotheksbereich installiert

Das **1. OG** wird zusätzlich über die Treppe erreicht und derzeit für die Bücherpräsentation und für Veranstaltungen genutzt.

Nach Erneuerung der Technik wird diese Nutzung dort auch so beibehalten werden.

Die **Galerie** wird als Bibliothek für Sachliteratur genutzt, diese Nutzung bleibt erhalten bzw. wird ggfs. Zusätzlich als Jugendbereich genutzt.

Das **2.OG** wird derzeit für Musik und Medien genutzt, zudem sind dort PC- und Internetplätze eingerichtet. Diese Nutzung soll erhalten bleiben

Das **3.OG und 4.OG**, beide derzeit Büro und Magazin, sollen hier zukünftig Flächen zur Bücherpräsentation und ggfs. ein Jugendbereich eingerichtet werden.

Das **5.OG** wird nach dem Umbau weiterhin als Bürofläche genutzt.

Das **6.OG** ist derzeit als Besprechungs- und Seminarraum vorgesehen, wegen dringenden Sanierungsbedarfs allerdings nicht genutzt. Nach dem Umbau der Dachterrasse werden die Räumlichkeiten für Büros der Verwaltung und Bibliothek genutzt.

Um die Bibliotheksgeschosse und Medienbereiche barrierefrei erreichen zu können, wird der vorhandene Aufzugsschacht durch Verlagerung der Eingangssituation und Anbindung des Treppenhauses an die Geschosse angeschlossen.

Die gesamten haustechnischen Installationen (Heizung / Lüftung / Sanitär und Elektro), Aufzüge und Fassaden werden erneuert.
Diese notwendigen Maßnahmen bringen zudem eine entsprechende Energieeinsparung mit sich.

Durch die Erweiterung der Angebotsflächen im 3. und 4. Obergeschoss, sowie dem barrierefreien Ausbau für mobilitätseingeschränkte Besucher der Bibliothek durch den Umbau des Aufzuges und des 2. Fluchttreppenhauses, wird ein Zugewinn der Attraktivität der Stadtbibliothek erreicht und die Auflagen zur Förderfähigkeit durch EFRE erfüllt und sichergestellt.

Erwartete Energieeinsparung durch Sanierung der Fassade.

Durchschnittlich kostet die Deckung des Wärmebedarfs der Bibliothek 68.000.- €. Durch die Sanierungsarbeiten an Dach, Fenster und Fassade, unter Berücksichtigung der zusätzlich geschaffenen Nutzflächen für die Bibliothek, wird eine Kostenersparnis von 24% (52.000.- €) erwartet.

Jährliche Betriebskosten vor Sanierung

Reinigung – Fenster, Böden, Sanitärbereiche	18.500,00 EUR
Stromverbrauch	20.000,00 EUR
Wasserverbrauch	2.000,00 EUR
Heizung	68.000,00 EUR
Versicherungen, sonstiges	1.650,00 EUR
Bauunterhalt	7.000,00 EUR
Gesamt	117.150,00 EUR

Jährliche Betriebskosten nach Sanierung

Reinigung – Fenster, Böden, Sanitärbereiche	22.000,00 EUR
Stromverbrauch	23.000,00 EUR
Wasserverbrauch	2.000,00 EUR
Heizung	52.000,00 EUR
Versicherungen, sonstiges	1.650,00 EUR
Bauunterhalt	7.000,00 EUR
Gesamt	107.650,00 EUR

Während der Umbauphase wird der Bibliotheksbetrieb im Foyer des Reichert Haus aufrechterhalten. Die Verwaltung der Bibliothek wird in der Bismarckstrasse 116 verlagert

Kosten:

Bau	2.700.400,00 Euro
Haustechnik	1.826.000,00 Euro

Gebühren/Honorare	993.600,00 Euro
Zwischensumme	5.520.000,00 Euro

Einrichtungen /Möblierung **150.000,00 Euro**

Kosten für die Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebes für 15 Monate Betrieb	160.000,00 Euro
Zwischensumme gesamt	5.830.000,00 Euro

Bauseitige Kosten	5.520.000,00 Euro
Interimslösung und Möblierung	310.000,00 Euro

Gesamtkosten **5.830.000,00 Euro**

Termine:

Wird eine Förderung durch EFRE in Anspruch genommen so muss die Maßnahme nach der Richtlinie bis Ende 2013 abgerechnet sein

Ausschreibung VOF	ab Juli	2010
Auftragsvergabe, Beginn der Planung und Ausschreibung	ab Oktober	2010
Herrichtung einer Interimsunterkunft für Bibliothek	ab Juli/ Sept.	2011
Umzug Auszug der Bibliothek	ab Oktober	2011
Baubeginn	ab November	2011
Fertigstellung der Baumassnahme	im März	2013
Abrechnung	bis Dezember	2013

Finanzierungsvorschlag

2009	2010	2011	2012	2013	Summe
220	500	1.800	2.500	310	5.330
100	400				500

VE 2.500

Summe bis 2013 **5.830**

Finanzierung

Nach der Empfehlung des Stadtrats 2009 wurde ein Antrag auf Fördermittel bei der EU gestellt. Ein Zuwendungsbescheid über förderfähige Gesamtkosten in Höhe von 3,56 Mio Euro liegt bereits vor. Davon sind 60.000,00 Euro für einen neuen Internetauftritt der Stadtbibliothek und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit während der Umbauphase vorgesehen.

Im Finanzhaushalt 2009 ff bis 2013 sind auf der Investitionsnummer 0343059011 500.000,00 Euro und der Investitionsnummer 0343059111 4.420.000,00 Euro ausgewiesen.

Ein noch zu deckender Restbetrag zu den reinen Baukosten von 5.520.000,00 Euro sind 630.000,00 Euro die vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates in seiner Sitzung am 21.Juni 2010 mit folgender Umschichtung aus EFRE (80 % Förderung) gedeckt werden kann:

1. Projekt 1.9
Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ost-West- Passagen
235.000,00 Euro
2. Projekt 1.10
Neuanlage und Aufwertung Grünflächen
200.000,00 Euro
3. Projekt 4.5
Denkmalweg
50.000,00 Euro
4. Projekt 4.11
Fußgängerwegweisung
45.000,00 Euro
5. Projekt 4.12
Beleuchtung City
100.000,00 Euro

In der Summe 630.000,00 Euro

Die Maßnahme wird teilweise aus Krediten finanziert. Dies bedeutet für die Gesamtmaßnahme bei 7 % Annuität (5 % Zinsen und 2 % Tilgung) für den städtischen Ergebnis- und Finanzhaushalt 25 Jahre lang eine jährliche Schuldendienstbelastung von 123.620 EURO.

Da für die Finanzierung der Maßnahme Zuweisungen der EU und des Landes eingeplant sind, darf mit der Maßnahme erst begonnen, Aufträge erteilt und die Mittel erst in Anspruch genommen (Freigabe) werden, wenn über die veranschlagten Zuweisungen entsprechende Bewilligungsbescheide vorliegen oder rechtsverbindliche Vereinbarungen oder Bewilligungszusagen bestehen.

Weiterhin sind für Einrichtung und Möblierung sowie für die Interimsunterbringung der Bibliothek 660.000,00 Euro erforderlich.

Teildeckungsvorschlag: 350.000,00 Euro aus der Erbschaft zu Gunsten der Bibliothek.
Die Restlichen 310.000,00 Euro werden in den Haushaltsjahren 2011 ff bis 2013 beantragt.

